

Als erste deutsche Stadt führte Stuttgart das Dieselvebot ein. Es wird auf europäischem Boden nicht die letzte Stadt sein, das ist sicher.

Mittlerweile wird sowohl den technischen, als auch historischen Fragen in Gestalt einer moralischen Blaupause osmotisch begegnet. Nach dem Grenzkontrollen-Befürworter etikettiert man nun auch den Dieselfahrer um und nimmt diesen in unmoralische Geißelhaft. Mit dem Stempel des „Klimasünder“ geht der vielstrapazierte Generalverdacht gegen den Autofahrer, flankiert von wohlklingenden Phrasen und Allgemeinplätzen, hier aber anstandslos durch.

Heutzutage war es demnach noch nie so einfach, zu den Guten zu gehören. Der hypertrophierende Kampf gegen Dieselmotoren hat sein Dasein als Tatarenmeldung längst überwunden und den Weg durch alle Institutionen angetreten. Die Riege der Kunst und Medienwelt, begleitet von gesinnungstreuen Wissenschaftlern, wird es wohlwollend zu schätzen wissen. Das Ende der Vernunft scheint nahe, die Zeichen stehen auf Rettung: Klima, Energiewende, Europa, Weltfrieden. Das volle Programm. Als Inkarnation des Weltuntergangs wird zudem die aufbrausende Wut auf das Auto mit Hilfe medialer Rückendeckung kontinuierlich immer mehr erstarken.

Auf der Seite der Guten ist der moralische Universalismus indessen erfolgreich als Brückenkopf institutionalisiert worden. Sogar namhafte Unternehmen schlossen sich Elon Musks ins All geschossenen Tesla konspirativ an. **Siehe Bild 10a.**

Angelehnt an „Thelma & Louise“ bereiten sich unsere zwei in Babypause befindlichen Klimaforscherinnen auf deren finalen move a la Tesla vor. Ein Husarenstück der Marketingabteilung, das muss man ihnen lassen.

Die Botschaft ist sehr wohl angekommen. Die Latte-Macchiato-Zivilgesellschaft versammelt sich zum letzten Gefecht, dem Kampf Gut gegen Böse. Wohlan...

Owncloud

Ist eine Open Source Lösung für einen Cloudspeicher. Ein Upgrade unserer Cloudlösung war schon überfällig. Lief seit gut drei Jahren anstandslos und die neue Version 10.0.10 wartete auf ihre Instandsetzung. Um es kurz zu machen, es zog sich, da der Server auch gleich mit aktualisiert wurde.

Die neue Owncloud bedingte einer aktuellen PHP-Version, die man extra per Repository einbinden musste. Standardmäßig fuhr Centos mit der 5.4er Version von PHP. Nach dem Einbinden des neuen Repositories ist der Centos-Server nun mit PHP7.2 unterwegs.

PHP braucht man auf Servern, um Webseiteninhalte auch dynamisch anzeigen zu

Ich leb jetzt und nicht irgendwann

Wunschauto jetzt z.B. um **€159⁹⁰** im Monat*

Online mit dem flexiblen WunschKredit
zB: € 13.100,- Online-Kredit um € 159,90/Monat, Laufzeit 96 Monate.

HIER WUNSCH ERFÜLLEN

Bild 10a

```
LOOKING: ZVAT / www.ticmlz/ownclouds
-# sudo -u apache php occ upgrade
ownCloud or one of the apps require upgrade - only a limited number of commands are available
You may use your browser or the occ upgrade command to do the upgrade
Set log level to debug
Checking whether the database schema can be updated (this can take a long time depending on the database size)
oc_properties
10/24 [=====] 41%
```

Bild 11

ownCloud - Google Chrome

This ownCloud instance is currently in maintenance mode, which may take a while. This page will refresh itself when the ownCloud instance is available again. Contact your system administrator if this message persists or appeared unexpectedly. Thank you for your patience.

```
# cd owncloud
# cp -R owncloud_oid/data owncloud/
# systemctl start httpd
# cd owncloud
# sudo -u apache php occ upgrade
ownCloud or one of the apps require upgrade - only a limited number of commands are available
Set log level to debug - current level: debug
turned on maintenance mode
```

Bild 12

lassen. außerdem bietet es eine sehr gute Kompatibilität mit Datenbanken.

Hier kommt der sogenannte LAMP-Stack ins Spiel. Linux, Apache, MySQL und PHP bilden das Grundgerüst dazu. Testumgebung daheim aufgebaut und den Upgradeprozess simuliert. Das lief auch prima durch. In der Praxis zog es sich aber dahin. Ich wusste, dass ich vier Versionen von OwnCloud durchlaufen musste, um zur finalen 10er zu kommen. (von 8.1 auf 10.0.10). Bis zur 9er ging alles glatt, danach klemmte das „DAV-Modul“ beim Updaten. Dieses kann (und darf) man aber auch nicht deaktivieren, was die Sache nicht gerade erleichterte. Nach einer halben Stunde brach ich die Wartezeit ab, aktivierte wieder die 8.2er Version und stieß von dieser den Upgradeprozess auf die 10er an. Laut Dokumentation sollte dies auch klappen. Tat es auch, bis auf das DAV-Modul. Selbes Spiel. Alle Module wurden einwandfrei upgedatet, bis auf erwähntes. Schweren Herzens machte ich Tabula Rasa. Konfig-Dateien noch extra gesichert, alle Owncloud-Versionen runtergehauen und die finale 10er Version

per Paketmanager installiert. Klappte auch. Als das DAV-Modul auch hier eine Denkpause beim Updaten einlegte, nahm ich es stoisch zur Kenntnis, machte mir einen Tee und harrete der Dinge. Nach 50 Minuten wurde es dann doch erfolgreich upgedatet. Sieh' mal an. Ich kann ehrlicherweise nicht sagen, ob es mit dem anderen Upgradepfad auch geklappt hätte, da ich dort sicher keine Stunde auf das Modul gewartet habe. Was soll's.

Ein paar kleine Korrekturen dank eines neuen „filecachingmechanismus“ waren im nachhinein noch notwendig. Auch die Datenbankeinträge waren anfangs noch etwas „verbogen“ und nicht ansprechbar. Dank Werners Hilfe und Zugang zum Datenbankserver (mariadb) war dieses Problem aber danach auch gelöst.

Der Upgradeprozess wird bevorzugt auf der Kommandozeile durchgeführt, um so eventuelle PHP-timeouts zu umschiffen. **Siehe Bild 11 und 12.**

Owncloud wurde per Kommandozeile in den Wartungsmodus geschickt und der Prozess angestoßen. Natürlich kam es